



Quartalsmitteilung 9M 2016|2017

1. Juli 2016 bis 31. März 2017

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



KWS Update

Wirtschaftliches Umfeld	Ertragslage	Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Regional unterschiedliche Entwicklung der Maisanbauflächen Anstieg der Zuckerrübenanbauflächen Umsatz leicht positiv von Wechselkurseffekten beeinflusst 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenumsatz der ersten neun Monate steigt um 9 % EBIT verbessert sich um 32 % 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzwachstum: gut 5 % EBIT-Marge: mindestens 11 % F&E-Quote: rund 17 %

KWS in Zahlen

KWS Gruppe

in Mio. €	1.–3. Quartal 2016/2017	1.–3. Quartal 2015/2016 ¹	1.–3. Quartal 2014/2015	1.–3. Quartal 2013/2014
Umsatz und Ergebnis				
Umsatz	904,7	833,2	777,8	727,4
EBIT	170,1	128,7	140,1	145,8
Finanzergebnis	16,4	14,4	7,6	12,2
Periodenergebnis	128,5	96,6	103,2	115,0
Finanz- und Vermögenslage				
Investitionen	45,4	68,3	95,6	37,5
Abschreibungen	35,8	35,6	29,8	26,3
Eigenkapital	894,8	796,0	789,0	720,6
Eigenkapitalquote in %	49,8	50,2	49,9	52,6
Nettoverschuldung ²	173,1	175,2	177,7	119,5
Bilanzsumme	1.796,3	1.586,6	1.581,5	1.369,5
Operativer Cashflow	-12,3	23,7	-47,2	-90,6
Mitarbeiter				
Anzahl Mitarbeiter ³	5.039	4.903	4.753	4.212
Kennzahlen zur Aktie				
Ergebnis je Aktie in €	19,40	14,63	15,30	16,57

¹ Bilanzkennzahlen gemäß IAS 8 und 12 angepasst

² = Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten – flüssige Mittel – Wertpapiere

³ Mitarbeiterzahl am 31. März 2017

Überleitungsrechnung für das 1.–3. Quartal 2016/2017

in Mio. €	Segmente	Überleitung	KWS Gruppe
Umsatz	1.151,2	-246,5	904,7
EBIT	193,2	-23,1	170,1

Inhalt

4 Konzernzwischenlagebericht

- 4 Bedeutung des dritten Quartals für das Geschäftsjahr
- 4 Mitarbeiter
- 4 Wirtschaftsbericht
 - 4 Geschäftsverlauf der KWS Gruppe nach den ersten neun Monaten
 - 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 8 Segmentberichte
- 10 Nachtragsbericht
- 10 Chancen- und Risikobericht
- 10 Prognosebericht

11 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 11 Gesamtergebnisrechnung
- 12 Bilanz
- 13 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 13 Kapitalflussrechnung
- 14 Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

15 Zusätzliche Angaben

Konzernzwischenlagebericht

Bedeutung des dritten Quartals für das Geschäftsjahr

Unsere Kernmärkte befinden sich auf der Nordhalbkugel, auf der unsere Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben im Frühjahr zur Aussaat gebracht werden. Unser drittes Quartal (1. Januar bis 31. März) ist aufgrund der starken saisonalen Prägung für den Gesamterfolg des Geschäftsjahres entscheidend und trägt regelmäßig circa 60 % zum Jahresumsatz der KWS Gruppe bei. Insgesamt wurde zuletzt rund 80 % des Jahresumsatzes in den ersten neun Monaten (1. Juli bis 31. März) unseres Geschäftsjahres erzielt.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter¹ nach Regionen

	31. März 2017	31. März 2016
Deutschland	1.876	1.875
Europa (ohne Deutschland)	1.428	1.368
Nord- und Südamerika	1.565	1.509
Übriges Ausland	170	151
Summe	5.039	4.903

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf der KWS Gruppe nach neun Monaten

Die KWS Gruppe hat ihren Umsatz in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres deutlich ausgebaut. Der sehr positive Verlauf des südamerikanischen Maissaatgut- und des weltweiten Zuckerrübensaatgutgeschäfts waren hierfür die maßgeblichen Einflussfaktoren. Im Segment Zuckerrüben wurde der letztjährige Verkauf des operativen Kartoffelgeschäfts und der damit verbundene Umsatzrückgang überkompensiert. Auch das Ölsaatengeschäft (insbesondere Soja und Winterraps) wurde deutlich ausgeweitet. Die europäischen Maissaatgutverkäufe blieben innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres weitgehend stabil. Der Verkauf für die Frühjahrsaussaat war zum Ende der Berichtsperiode jedoch – wie üblich – noch nicht abgeschlossen. Es herrscht weiterhin eine hohe Angebotslage sowie ein damit einhergehender Preisdruck. Zudem deutet sich für die EU ein leichter Flächenrückgang an. Dagegen ist das Getreidegeschäft bereits nach den ersten sechs Monaten zum Großteil beendet. Die Erlöse lagen nach Ende der Berichtsperiode weiterhin unter dem Vorjahresniveau. Die Währungseinflüsse auf den Umsatz der KWS Gruppe fielen sehr heterogen aus. So lag der durchschnittliche Wechselkurs des argentinischen Peso weiterhin drastisch unter dem des Vorjahreszeitraums. Auch die Abwertung des britischen Pfunds und der türkischen Lira wirkte sich negativ aus. Dagegen wertete der brasilianische Real und der russische Rubel auf. Insgesamt kam es – durch den hohen Umsatzanteil aus Brasilien – zu einem leicht positiven Währungseinfluss auf den Umsatz der KWS Gruppe.

¹ Anzahl der Mitarbeiter am 31. März 2017, ohne Berücksichtigung unserer at equity bilanzierten Gesellschaften. Vgl. hierzu Überleitungstabelle auf Seite 8.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2016/2017	1.–3. Quartal 2015/2016	+/-
Umsatzerlöse	904,7	833,2	8,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	170,1	128,7	32,2 %
Finanzergebnis	16,4	14,4	13,9 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186,5	143,1	30,3 %
Steuern	58,0	46,5	24,7 %
Periodenergebnis	128,5	96,6	33,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	19,40	14,63	32,9 %

Umsatz steigt um 8,6 %

Die KWS Gruppe erreichte nach den ersten neun Monaten einen Umsatz in Höhe von insgesamt 904,7 (833,2)¹ Mio. €. Hierzu trug insbesondere unser Mais- und Sojasaatgutgeschäft in Brasilien bei, welches um 62 % gegenüber der Vorjahresperiode ausgeweitet wurde. In Argentinien stiegen die Erlöse um 35 %. Das Zuckerrübensaatgutgeschäft in Europa profitierte von steigenden Anbauflächen und weitete dank eines starken Sortenportfolios den Umsatz um 24 % aus. Das zum Großteil bereits nach dem ersten Halbjahr abgeschlossene Getreidegeschäft blieb dagegen leicht rückläufig. Die Erlöse unserer nordamerikanischen Joint Ventures finden nur auf Segmentebene Berücksichtigung (vgl. Segmentberichte auf Seite 8). Bei konstanten Wechselkursen hätte der Umsatz der KWS Gruppe 899,7 Mio. € (+8,0 %) betragen.

Umsatz nach Regionen

(1.–3. Quartal 2016/2017)



Umsatz nach Segmenten

(1.–3. Quartal 2016/2017)



¹ Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

KWS erzielt deutliche Ergebnisverbesserung

Nach Ablauf des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2016/2017 stieg das EBIT der KWS Gruppe um 32,2 % auf 170,1 (128,7) Mio. €. Der Umsatzzuwachs der Segmente Mais und Zuckerrüben führte zusammen mit einer verbesserten Herstellungskostensituation zu einem deutlich gestiegenen Deckungsbeitrag. Neben der planmäßigen Erhöhung unserer Vertriebs-, Forschungs- & Entwicklungsaufwendungen wurden die Verwaltungskosten gesenkt. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen kam es zu geringeren negativen Währungseinflüssen. Auch die im Vorjahr erfolgte Veräußerung des operativen Pflanzkartoffelgeschäfts wirkte sich durch den Wegfall der Ergebnisverluste positiv aus.

Das Finanzergebnis lag zum 31. März 2017 durch geringere Zinsaufwendungen mit 16,4 (14,4) Mio. € leicht über dem Vorjahr. Das Zinsergebnis ist durch die dominierenden Zinsaufwendungen zwar negativ, verbesserte den Saldo aber unter anderem aufgrund günstigerer Fremdkapitalkonditionen um 44,3 % auf –5,8 Mio. €. Die Erträge unserer at equity bilanzierten Gesellschaften lagen leicht unter dem Vorjahrwert und erreichten 22,1 (24,7) Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich bei einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 186,5 (143,1) Mio. € auf 58,0 (46,5) Mio. €. Daraus ergab sich ein um 33,0 % verbessertes Periodenergebnis in Höhe von 128,5 (96,6) Mio. €. Das entspricht einem Periodenergebnis je Aktie von 19,40 (14,63) €.

Finanzlage

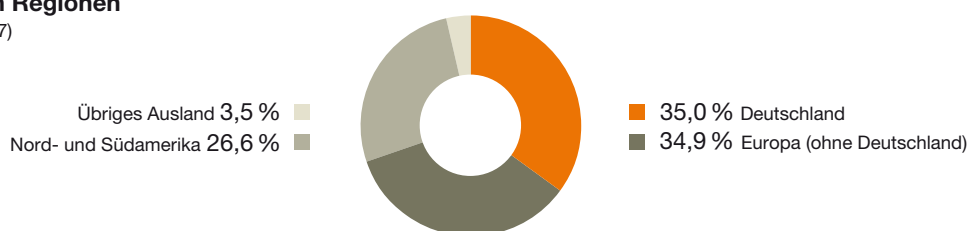
Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

in Mio. €	1.–3. Quartal 2016/2017	1.–3. Quartal 2015/2016	+/-
Finanzmittelfonds	122,9	98,8	24,4 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,3	23,7	>-100 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-74,8	30,7 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21,6	43,3	-50,1 %

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres beliefen sich die Cash Earnings auf 132,5 (108,8) Mio. €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte -12,3 (23,7) Mio. € und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36,0 Mio. €. Im Wesentlichen lässt sich dies auf den saisonalen Aufbau der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -51,8 (-74,8) Mio. € und fiel unter anderem aufgrund der im Vorjahr getätigten Auszahlungen für das Lizenzgeschäft für Mais-Trait-Technologie im Berichtsjahr geringer aus. Der Finanzierungscashflow ging auf 21,6 (43,3) Mio. € zurück, da im Vergleich zur Vorjahresperiode weniger Fremdkapital aufgenommen wurde. Zur unterjährigen Finanzierung der allgemeinen Geschäftstätigkeit gab KWS im November 2016 erstmals Commercial Papers mit kurzfristiger Laufzeit aus. Diese besitzen im Vergleich zu vorhandenen Kreditlinien zinsgünstigere Konditionen. Der Finanzmittelfonds belief sich auf 122,9 (98,8) Mio. €.

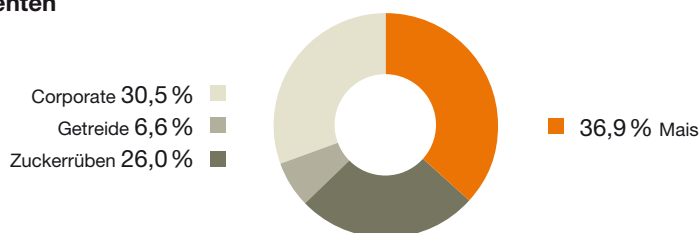
Investitionen nach Regionen

(1.–3. Quartal 2016/2017)



Investitionen nach Segmenten

(1.–3. Quartal 2016/2017)



Bis zum Ende des dritten Quartals investierte KWS insgesamt 45,4 (68,3) Mio. €. Unsere Investitionstätigkeit fokussierte sich im Wesentlichen auf die Errichtung und Erweiterung von Produktions-, Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. So wurden unter anderem in Deutschland die Ausweitung der Zuckerrübensaatgutproduktion begonnen und der Ausbau des Gewächshauskomplexes abgeschlossen. In der Ukraine wurde zudem eine neue Maissaatgutproduktionsanlage errichtet.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. €	31. März 2017	30. Juni 2016	+/-
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	704,1	667,9	5,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.092,2	768,7	42,1 %
Passiva			
Eigenkapital	894,8	767,9	16,5 %
Langfristiges Fremdkapital	372,7	393,6	-5,3 %
Kurzfristiges Fremdkapital	528,8	275,1	92,2 %
Bilanzsumme	1.796,3	1.436,6	25,0 %

Das saisonale Geschäft wirkt sich auch auf die unterjährige Entwicklung der Bilanz aus. Im Jahresverlauf ergeben sich regelmäßig signifikante Änderungen von Bilanzpositionen, insbesondere beim Working Capital. Die Erhöhung der Bilanzsumme auf 1.796,3 (1.436,6)¹ Mio. € vom 30. Juni 2016 bis zum 31. März 2017 spiegelt diesen saisonalen Geschäftsverlauf wider. Einen bedeutenden Anteil an dieser Entwicklung tragen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zum Ende des Berichtszeitraums zunahmten und 608,1 (293,9) Mio. € betragen. Ein Grund für diesen Anstieg ist das deutliche Mehrgeschäft in Ländern mit durchschnittlich längeren Zahlungszielen (Südamerika). Zudem wuchsen die Vorratsbestände auf 230,9 (185,8) Mio. € an. Die Zunahme des Vorratsniveaus fiel aufgrund der guten Witterungsverhältnisse in der Saatgutproduktion ebenfalls leicht erhöht aus. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2017 auf 49,8 (53,5) %. Die Nettoverschuldung erreichte 173,1 (87,9) Mio. €.

Segmentberichte

Überleitung zur KWS Gruppe

Der Konzernzwischenabschluss der KWS Gruppe folgt den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS). Die Darstellung der Segmente im Wirtschaftsbericht orientiert sich an der internen Unternehmenssteuerung in Übereinstimmung mit DRS 20. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass wir die Erlöse und Aufwendungen unserer at equity bilanzierten Joint Ventures und assoziierten Unternehmen nicht im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung ausweisen können (gemäß IFRS 11) und somit Umsatz und EBIT der KWS Gruppe niedriger ausgewiesen werden als in der Summe der Segmente. Die Ergebnisbeiträge der at equity bilanzierten Gesellschaften fließen stattdessen in das Finanzergebnis. Um die Transparenz hinsichtlich unserer operativen Entwicklung zu erhalten, werden die at equity bilanzierten Gesellschaften im Rahmen der Segmentberichte gemäß ihrer Anteile berücksichtigt. Der Unterschied zur Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe ist in der Überleitungstabelle für einige zentrale Größen zusammengefasst:

Überleitungstabelle

in Mio. €	Segmente	Überleitung	KWS Gruppe
Umsatz	1.151,2	-246,5	904,7
EBIT	193,2	-23,1	170,1
Mitarbeiterzahl am 31. März 2017	5.622	-583	5.039
Investitionen	49,3	-3,9	45,4
Bilanzsumme	1.923,1	-126,8	1.796,3

¹ Die Zahlen in Klammern beziffern in diesem Kapitel die Werte zum 30. Juni 2016.

Segment Mais

In den ersten drei Quartalen verzeichnete das Segment Mais einen Umsatzanstieg von 6,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 691,4 (648,5) Mio. €. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf in Brasilien setzte sich weiter fort. Wir konnten hier die Umsätze nach dem ersten Halbjahr weiter erhöhen. Hierbei halfen uns die Aufwertung des brasilianischen Real, sowie ein Anstieg der Anbauflächen. Dagegen ist in Argentinien das Geschäft nach dem ersten Halbjahr weitgehend abgeschlossen, wodurch hier regelmäßig im zweiten Halbjahr keine weiteren Umsätze erzielt werden. In Europa erreichte der Maisaatsgutumsatz das Vorjahresniveau. Für das vierte Quartal bleibt das Marktumfeld hier weiterhin schwierig: es deutet sich für die EU ein leichter Flächenrückgang an. In Nordamerika ging der Umsatz leicht zurück. Die Maisaussaat hat sich hier im Vergleich zum Vorjahr verzögert, was Quartalsverschiebungen beim Umsatz mit sich bringt. Jedoch deutet sich auch ein Rückgang der Maisanbauflächen an. Das Segmentergebnis stieg trotz einer überproportionalen Ausweitung der Aufwendungen für den Vertrieb sowie Forschung & Entwicklung an. Es erreichte 87,2 (71,4) Mio. € und war durch geringere negative Währungseffekte beeinflusst.

Segment Zuckerrüben

Die in diesem Jahr anstehende Veränderung der Zuckermarktordeung und die Entwicklung des Weltmarktzuckerpreises beeinflussten die Anbauflächenentwicklung für Zuckerrüben positiv. In nahezu allen Regionen erzielte KWS höhere Zuckerrübensaatsgutumsätze. In Nordamerika ging der Umsatz leicht zurück, lag aber noch über unseren Erwartungen. Trotz des letztjährigen Verkaufs unseres operativen Pflanzkartoffelgeschäfts stieg der Segmentumsatz in den ersten neun Monaten auf 358,6 (331,4) Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8,2 %. Der Anstieg resultiert aus dem operativen Geschäft, Währungseinflüsse machten sich im Saldo nicht bemerkbar. Das Segmentergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund des Umsatzanstiegs und dem bereits erwähnten Verkauf des defizitären Pflanzkartoffelgeschäfts auf 137,1 (108,3) Mio. €.

Segment Getreide

Der Umsatz des Segments Getreide war rückläufig und lag nach dem dritten Quartal mit 96,9 (104,3) Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum. Während die Gerstenumsätze stabil blieben, sanken die Hybridroggen-, Raps- und Weizenumsätze – teilweise beeinflusst durch rückläufige Anbauflächen. Auch die Abwertung des britischen Pfunds wirkte sich mit rund 3 Mio. € negativ auf den Umsatz aus. Das Segmentergebnis erreichte trotz des geringeren Umsatzes 17,0 (16,7) Mio. €. Grund hierfür waren geringere Funktionskosten sowie eine durch ein anteilig höheres Lizenzgeschäft verbesserte Herstellungssituation.

Segment Corporate

Die Umsatzerlöse im Segment Corporate beliefen sich auf 4,3 (3,3) Mio. €. Diese werden im Wesentlichen durch unsere landwirtschaftlichen Betriebe generiert. Da im Segment Corporate sämtliche übergreifende Kosten für die zentralen Funktionen der KWS Gruppe sowie grundlegende Forschungsaufwendungen abgebildet werden, fällt das Segmentergebnis regelmäßig negativ aus. Während die Aufwendungen für die Forschung leicht angehoben wurden, sanken die allgemeinen Verwaltungskosten. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Segment geringere Währungserträge. Das Segmentergebnis belief sich somit auf –48,1 (–43,4) Mio. €.

Übersicht Segmente

in Mio. €	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2016/2017	1.–3. Quartal 2015/2016
Umsatz				
Mais	510,6	532,8	691,4	648,5
Zuckerrüben	313,4	284,5	358,6	331,4
Getreide	13,4	18,3	96,9	104,3
Corporate	1,1	0,7	4,3	3,3
Summe	838,5	836,3	1.151,2	1.087,5
EBIT				
Mais	146,3	158,7	87,2	71,4
Zuckerrüben	156,3	136,9	137,1	108,3
Getreide	–4,5	–2,3	17,0	16,7
Corporate	–13,0	–10,4	–48,1	–43,4
Summe	285,1	282,9	193,2	153,0

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2017 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem 30. Juni 2016 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation der KWS Gruppe finden Sie im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2015/2016 ab Seite 49.

Prognosebericht

Änderungen in der Prognose zur Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe

Für das Ende des Berichtjahres (30. Juni 2017) erwarten wir insbesondere aufgrund des positiven Verlaufs des Segments Zuckerrüben nun einen Umsatzanstieg der **KWS Gruppe** von gut 5 % und eine EBIT-Marge von voraussichtlich mindestens 11 %.

Änderungen in der Prognose zur Segmentberichterstattung¹

Im **Segment Mais** behalten wir unsere Prognose unverändert bei. Zum Geschäftsjahresende wird das Umsatzwachstum zwischen 5 bis 10 %, die EBIT-Marge zwischen 8 bis 9 % erwartet. Für das vierte Quartal erwarten wir für das Segment Umsätze aus den Regionen Nordamerika, Europa und Ostasien (China). Tendenziell sind diese Regionen von Maisanbauflächenrückgängen betroffen, deren Ausmaß zum Ende des Berichtzeitpunktes noch nicht absehbar war. Durch die in vielen Ländern gestiegenen Zuckerrübenanbauflächen gehen wir für das **Segment Zuckerrüben** nun von einem leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahresniveau (440 Mio. €) aus. Auch die Entwicklung der Ertragslage hat sich weiter gefestigt. Die EBIT-Marge des Segments wird über dem Vorjahr (27,0 %) liegen. Im **Segment Getreide** behalten wir die Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht unverändert bei. Der Umsatz wird um rund 10 % sinken und die EBIT-Marge circa 8 % betragen. Das Sommergetreidegeschäft erzielt im letzten Quartal regelmäßig nur geringe Umsätze. Die Entwicklungen im **Segment Corporate** befinden sich weiterhin im Rahmen unserer im Geschäftsbericht abgegebenen Prognose (Umsatzerwartung stabil, EBIT zwischen –55 bis –60 Mio. €).

¹ In der Segmentberichterstattung werden die Umsätze und Ergebnisbeiträge unserer at equity bilanzierten Gesellschaften gemäß interner Unternehmenssteuerung quotal einbezogen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2016/2017	1.–3. Quartal 2015/2016
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	624,7	613,7	904,7	833,2
Betriebsergebnis	240,4	235,0	170,1	128,7
Finanzergebnis	42,2	43,1	16,4	14,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	282,6	278,0	186,5	143,1
Ertragsteuern	89,9	85,7	58,0	46,5
Periodenergebnis	192,7	192,4	128,5	96,6
II. Sonstiges Ergebnis				
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	-0,5	-13,6	18,2	-19,2
davon Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	-0,3	0,0	-0,3
davon Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	0,2	-8,5	12,7	-16,1
davon Währungsumrechnungsdifferenz aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-0,7	-4,8	5,5	-2,8
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Neubewertung von Nettoschulden/ Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-0,5	-13,6	18,2	-19,2
III. Gesamtergebnis (Summe I. und II.)				
Periodenergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	192,2	191,8	128,1	96,6
Periodenergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,5	0,6	0,4	0,0
Periodenergebnis	192,7	192,4	128,5	96,6
Gesamtergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	191,8	178,2	146,4	78,0
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,4	0,6	0,3	-0,7
Gesamtergebnis	192,2	178,8	146,7	77,3
Ergebnis je Aktie (in €)	29,13	29,05	19,40	14,63

Bilanz

Aktiva

in Mio. €	31. März 2017	30. Juni 2016	31. März 2016 ¹
Immaterielle Vermögenswerte	90,3	95,1	96,1
Sachanlagen	394,6	378,6	359,5
At equity bilanzierte Finanzanlagen	158,1	147,5	149,0
Finanzanlagen	4,0	2,2	2,7
Langfristige Steuerforderungen	3,3	3,4	3,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,1	0,1
Aktive latente Steuern	53,6	41,0	36,4
Langfristige Vermögenswerte	704,1	667,9	647,0
Vorräte	230,9	185,8	209,8
Biologische Vermögenswerte	9,2	12,5	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	608,1	293,9	509,3
Wertpapiere	7,5	30,7	8,2
Flüssige Mittel	115,4	133,2	90,6
Kurzfristige Steuerforderungen	51,0	55,5	50,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	55,2	45,1	41,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,9	12,0	18,1
Zu veräußernde langfristige Vermögenswerte	0,0	0,0	4,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.092,2	768,7	939,6
Bilanzsumme	1.796,3	1.436,6	1.586,6

Passiva

in Mio. €	31. März 2017	30. Juni 2016	31. März 2016 ¹
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklagen	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	866,8	740,2	768,3
Anteile anderer Gesellschafter	2,7	2,4	2,4
Eigenkapital	894,8	767,9	796,0
Langfristige Rückstellungen	133,6	136,5	113,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	204,6	228,7	219,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,4	1,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	13,6	9,4	7,7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	0,7	0,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19,4	16,9	15,3
Langfristiges Fremdkapital	372,7	393,6	357,7
Kurzfristige Rückstellungen	119,3	80,9	112,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	91,4	23,1	54,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,1	75,0	104,4
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	77,3	21,1	68,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3,3	14,0	7,4
Sonstige Verbindlichkeiten	98,4	61,0	84,8
Kurzfristiges Fremdkapital	528,8	275,1	432,8
Fremdkapital	901,5	668,7	790,6
Bilanzsumme	1.796,3	1.436,6	1.586,6

¹ Bilanzpositionen gemäß IAS 8 und 12 angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppeneigenkapital
Stand am 30.06.2015	731,1	7,7	738,7
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,2	-20,0
Jahresüberschuss	96,6	0,0	96,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-18,5	-0,7	-19,2
Gruppengesamtergebnis	78,0	-0,7	77,3
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	4,3	-4,3	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.03.2016	793,6	2,4	796,0
Stand am 30.06.2016	765,5	2,4	767,9
Gezahlte Dividenden	-19,8	0,0	-19,8
Jahresüberschuss	128,1	0,4	128,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	18,3	-0,1	18,2
Gruppengesamtergebnis	146,4	0,3	146,7
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.03.2017	892,1	2,7	894,8

Kapitalflussrechnung

Mittelzu- und abflüsse

in Mio. €	1.-3. Quartal 2016/2017	1.-3. Quartal 2015/2016
Periodenergebnis	128,5	96,6
Cash Earnings	132,5	108,8
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-144,8	-85,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,3	23,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-74,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21,6	43,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-42,5	-7,8
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1,5	-1,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	163,9	108,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	122,9	98,8

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die Ertragsteuern wurden auf Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2016 auf den Seiten 80 bis 85 gelten daher entsprechend. Der Geschäftsbericht 2015/2016 der KWS Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.kws.de/ir zur Verfügung.

Konsolidierungskreis und seine Veränderungen

Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT SE und ihrer in- und ausländischen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, dem assoziierten Unternehmen und der Joint Operation, die unter Anwendung des IFRS 11 und IAS 28 bilanziert werden. Tochterunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen.

Im dritten Quartal kam es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises. Damit bleibt die Anzahl der Groupengesellschaften im Konsolidierungskreis der KWS Gruppe im Vergleich zum 30. Juni 2016 weiterhin unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Geschäftsbericht 2015/2016 und im Konzernanhang in den sonstigen Erläuterungen dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

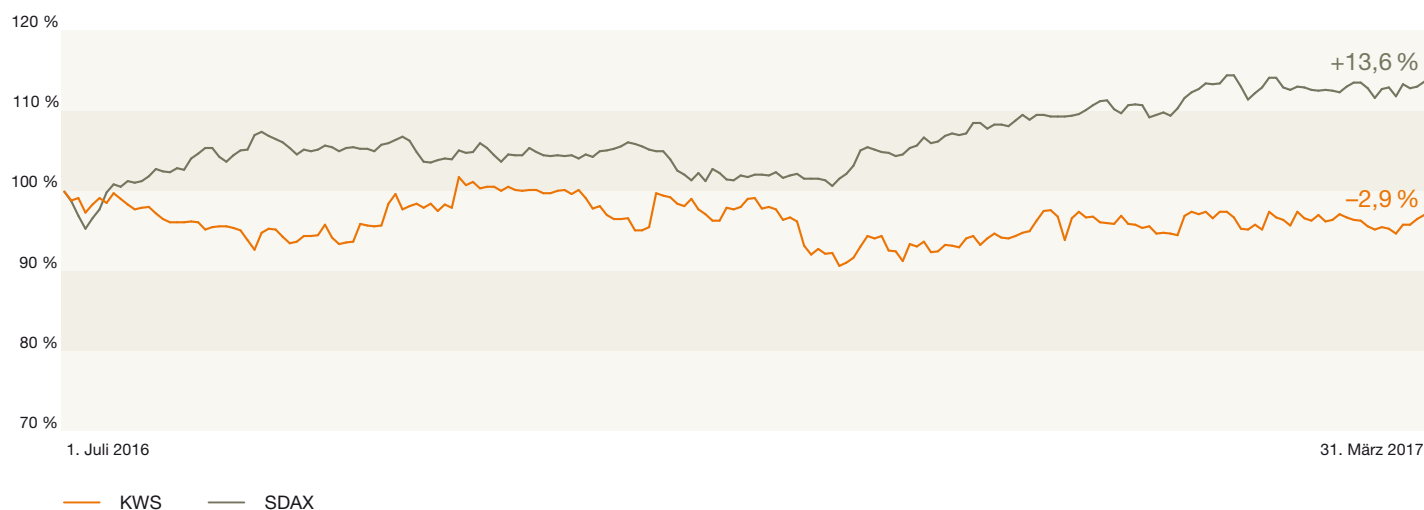
Einbeck, im Mai 2017
KWS SAAT SE
Der Vorstand

Zusätzliche Angaben

Aktie

Aktienkursentwicklung im Berichtszeitraum

1. Juli 2016 bis 31. März 2017, XETRA-Schlusskurse



Aktionärsstruktur im Mai 2017

(6.600.000 Stückaktien)



Stammdaten der Aktie

KWS SAAT SE	
Wertpapierkennnummer	707400
ISIN	DE0007074007
Börsenkürzel	KWS
Transparenzlevel	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX
Gattung	Stückaktien
Aktienstückzahl	6.600.000

Finanzkalender

Datum	
26. Oktober 2017	Veröffentlichung Jahresabschluss 2016/2017, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
23. November 2017	Bericht über das 1. Quartal 2017/2018
14. Dezember 2017	Ordentliche Hauptversammlung

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of this Quarterly Report 2016/2017 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT SE

Grimsehlstr. 31
Postfach 14 63
37555 Einbeck

Kontakt

Telefon +49 5561 311-0
Fax +49 5561 311-322
investor.relations@kws.com
www.kws.de

Bildnachweis: Eberhard Franke